



Mein werther Thome!

So Dix war bei mir, hat mir aber keine
Sängerin zum Prüfen gebracht, sondern mich
gefragt, ob ich keine Julia wisse? Ich erwähnte
ihm das Mägdlein, u' besonders das Stuecken in
Paris, welche i' 15 febr 887 ein wenig Contract unter
mei' Hand hat i' die hat aber eine Liaison mit einem
bestimmten Kaufmann, u' ist Plume i' dort weg zu
bringen.

Als zuvor - so gut ein Kind ist u' ist auf Juan
zu dem Zweck der Gutszeit f'rdernung i' das Meer
mir so ein ganz Erl junior zu' annehmen, der
bei uns als Lehrer u' 2^{te} zuvor engagiert ist, und
zum April b. J. ein Uolent auf 2 1/2 Monate hat.
Der hat zwar keine Brille, aber gute Fuh zuvor -
Singer u' ist sehr w'rtig, wird auf mich sehr
bezogen. Es ist hier ein Engländer, u' brauche
ein Brief an ihn, um in die Gofogratyunter -
Luzlai zu dirigieren, da w'rdet er sich zeigen.
Unser zuvor Walter ist endlich viel besser an Sinn
aber wenig ein'ndert. Der zuvor Auerbach ist un'f

in 1849 April am 1. Mai, - aber nicht zu umfassen
Steyer: A. bis 1. März bei uns als Gast angeordnet
Sach geht so - wir sind nun auf Amsterdam. Acker
ist zu Paris, abhandelt für E. L. senior; aber
Ergebnisse will ich doch fragen, was er davon hat.

Von der Provinz Direction wird schon viel erwartet.
Mir ist ja bereits angetragen worden, - wird auf
mündlich schon 1849 ab Dis. - gesprochen und angenommen
war! - Aber ich habe damals schon ein richtiges
Gefühl in dieser Direction gefunden, u. lieber die
sonstigen - fragen einem zufällt mit mühselig klärende
fixen Gebot zu wählen.

Was jedoch letzten Sie viel verlangt haben: fünf Director
es nicht ein gutes Ministerium ständiger: A, wird schon
mir zu gedenken. Das Rathschaffens Rath der Ambr., u.
der Osoron Bergenthal - beide wirklich gute Minister -
haben die langst fortwährende bei der Dona Wahl, u.
Kofman würde schon heillich u. dieser beiden ausgesucht
wird es ganz unmöglich war. Außer diesen beiden
Jessa, der ich jetzt 3. Bobisch von Ber. Bergenthal
de dieser brüderlich ist. Fragt nicht mit mündlich mir, in
unmögliches anzulegen auf, die den Ruler in Bestimmung

zu Seiden, - u' der Jedige Regaleunische
Schauss - der sehr viel Gewinns in Prag hat ist geradezu
ein Unglück für jeden Director - besonders da er nicht
abgedankt werden kann! -
Ich für, fr Stöger nimmt sich einen un'zähligen
Compagnon, u' wird die Direction insulten; -
u' das ist das Wespphänis. Ein Zeit wird laßen,
das ist auch sehr.

Ich für von Ott zünftig zafest, bei jedem Nordsteen
müll geben. wo sich aber nicht zabehret zaführen
wird, kann, mußt sie nicht; sich stört es bei uns
nicht 3-5 mal monatlich geben, bei beauftragt stößt
Lust - aber Beck ist wenig un'abhängig!

fr beghen's Schramel u' beval für an mich ge,
reiben; so viel nicht auf An'beant zurück,
u' die Regaleunische treiben. So zafest.
Ich für aber, das wird es u' Witte u' Kuffel Dir
nicht bekannt.

Wenn Sie seine Zeit auf Prag abgesehen, wie
es bei Ihnen umgefallen; unterdessen bin
ich wie immer

Maximilian Meyer

Wien d 16^{te} Decemb 858

J.N. 553

